

Antrag für die Sitzung des

Bau- und Umweltausschusses am 23. November 2023

Restaurierung des historischen Handkrans von 1872

Der grüne Handkurbelkran von 1872 ist neben dem Simon-Loschen-Leuchtturm (1852) das älteste noch erhaltene maritime Objekt der Stadt Bremerhaven. Er befindet sich im Besitz des Deutschen Schifffahrtsmuseums (DSM). Der Handkurbelkran präsentiert die Hafenumschlagsgeschichte mit einer manuellen Technik, die ausschließlich mit rein körperlicher Kraft betrieben wurde. Zum Betrieb waren mindestens zwei Personen nötig. Der Kran stand bis in die 1970er-Jahre an seinem historischen Standort an der Kajenseite Ost des Neuen Hafens. Er wurde umgesetzt im Bereich des DSM-Außengeländes, aufgestellt als Außenexponat. Die Funktion des Krans kam nicht zur Geltung. Der Kran wurde 2020 ohne Absprache mit der Landesdenkmalbehörde unfachmännisch abgebaut und im Außenbereich des DSM im Fischereihafen abgelegt. Momentan ist der Kran bei der BBU Bremerhaven eingelagert.

Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:

1. Das Dezernat VI wird gebeten, sich beim DSM dafür einzusetzen, dass die Maßnahmen zur Restaurierung des Handkurbelkrans unverzüglich vorgenommen werden. Die Planung soll bis zum Sommer 2024 vorliegen.
2. Der Bau- und Umweltausschuss erwartet vom DSM, dass der Handkurbelkran komplett restauriert und seine technische Funktion wiederhergestellt wird, damit die Funktion der Ladetechnik präsentiert werden kann.
3. Der Kran ist in die Planungen zum Außenareal des DSM mit dem schwimmenden Museum „Najade“ und dem historischen Hafenschuppen zu integrieren. Laden und löschen kann in Kombination mit dem Oder-Haff-Kran „Emma“ der Öffentlichkeit vorgeführt werden, um mit dieser Präsentation historischen Umschlag von Waren und Gütern im maritimen Gewerbe zu vermitteln.
4. Die Finanzierung ist über das DSM zu gewährleisten.

Weitere Begründungen mündlich

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
Marko Miholic
FDP-Fraktion